

Paukenschlag im Wuppertaler Amateurfußball

Ünsal Bayzit hört als Trainer beim SSV Germania Wuppertal auf

Wuppertal · Insbesondere der jüngste Auftritt der Mannschaft beim 0:4 gegen Sonnborn habe ihn tief enttäuscht. Nun solle ein anderer versuchen, neue Impulse zu setzen. Noch steht die Germania auf Rang zehn, doch die Entwicklung war zuletzt negativ.

21.10.2026, 22:00 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Ünsal Bayzit zieht sich als Trainer des SSV Germania zurück.
Foto: Otto Krschak

Von **Günter Hiege**

Paukenschlag in der Fußball-Bezirksliga: Ünsal Bayzit hört mit sofortiger Wirkung als Trainer beim SSV Germania Wuppertal auf. Dem Vorstand hatte der 54 Jahre alte Ex-Profi das bereits vorab mitgeteilt, die Mannschaft informierte er am Mittwochabend vor dem Training. Insbesondere der jüngste Auftritt der Mannschaft beim 0:4 gegen Schlusslicht SC Sonnborn habe ihn tief enttäuscht, sagt Bayzit und begründet die Entscheidung, die ihm nicht leicht gefallen sei, von zwei Seiten. „Einerseits habe ich das Gefühl, dass mir etwas die Kraft fehlt, um einen neuen Impuls, den die Mannschaft braucht, zu setzen. Andererseits habe ich das Gefühl, dass es vielleicht die bessere Lösung wäre, wenn ein neuer Trainer mit einem neuen Ansatz, das versucht.“ Das gebe der Sportlichen Leitung bis Weihnachten auch die Möglichkeit zu einer eingehenderen Analyse, was die Mannschaft vielleicht noch brache. Er empfinde es auch deshalb als richtigen Zeitpunkt, weil die Tabellsituation als Zehnter mit zwölf Zählern aus zehn Spielen noch okay sei. Nach

zwischenzeitlich drei Siegen in Folge war der Trend zuletzt allerdings negativ. Aus den vergangenen vier Spielen gab es nur einen Zähler. Insbesondere, dass die Mannschaft keine Reaktion auf die eingehenden Appelle vor dem Spiel gegen Sonnborn und auch noch in der Halbzeit der Partie gezeigt habe, habe ihn sehr beschäftigt, so Bayzit, der als Mitglied des WZ-Podcastteams „Wir haben den Fußball erfunden“ anerkannter Experte vor allem auch des Lokalen Fußballgeschehens ist.

Vor eineinhalb Jahren war er als Trainer von Union Wuppertal zum Freudenberg gewechselt. Viele Spieler und auch die Sportliche Leitung waren ihm damals gefolgt. In der vergangenen Saison schaffte das Team den Klassenerhalt. Der ist auch in dieser Saison das große Ziel.

Der SSV Germania sucht nun einen Nachfolger. „Wir haben vergeblich versucht, Ünsal umzustimmen, aber seine Entscheidung respektieren wir natürlich“, sagt der Sportliche Leiter Ali Askan, der mit Bayzit von Union zur Germania gekommen war. Interimsmäßig übernehmen der bisherige Co-Trainer Mahir Yildirim und Torwarttrainer Cumhur Bayzit die Betreuung der Mannschaft. gh